

**VI**ER 3.23 Juni/Juli

# VI**IE**ER

Die vierte Gewalt

9.90 € CHF 10.90, Österreich 10.50 € Die Alternative zum Mainstream für den deutschsprachigen Raum



## CANCEL CULTURE

Mit Beiträgen u.a. von

**Wolfgang Bittner**

**Daniel Matissek**

**Roger Waters**

**Dushan Wegner**

**Friedemann Willemer**

Mit Kolumnen von

**U. Gellermann, M. Meyen, H. Janusch und K.J. Bruder**



# Daniele Ganser: Die NATO-Medien diffamieren mich

Seit Jahren wird er als "Verschwörungstheoretiker" diffamiert, Vortragsveranstaltungen von ihm werden abgesagt und ihm wird die "Verbreitung von antisemitischem Gedankengut" vorgeworfen - also das "volle Programm". Gegenüber "ViER"-Herausgeber Uwe Strachau bezieht Daniele Ganser dazu Stellung und schildert seinen ganz persönlichen Umgang mit den Anfeindungen.

■ *Seit Jahren sind Sie Zielscheibe bestimmter Medien, die u.a. mit Falschbehauptungen und unberechtigten Anschuldigungen regelrecht gegen Sie hetzen. Was denken Sie, warum das so ist?*

Weil ich heiße Eisen untersuche und klare Aussagen mache. Nicht nur Russland, sondern auch die NATO-Staaten, angeführt von den USA, haben immer wieder illegale Kriege geführt. Zum Beispiel war der Angriff der USA auf den Irak 2003 klar illegal. Deutschland hat nicht aktiv Soldaten in den Irak geschickt. Aber die USA haben über ihre Militärbasen die Logistik des Krieges abgewickelt. Daher sage ich, die USA sollten alle Soldaten aus Deutschland abziehen. Ich sage in meinen Vorträgen und Büchern auch, dass wir zu den Terroranschlägen am 11. September 2001 nicht ehrlich informiert wurden. Meiner Ansicht nach wurde WTC7 gesprengt. Der Krieg gegen Afghanistan, an dem sich auch die Bundeswehr beteiligt hat, ist daher klar illegal. Auch die Drohnenmorde, die über die US-Luftwaffenbasis in Ramstein koordiniert werden, sind illegal.

Auch zum Terroranschlag auf die Nord Stream Pipelines am 26. September 2022 habe ich mich geäußert. Ich vertrete die Ansicht, dass der US-Journalist Seymour Hersh die Vorgänge richtig beschrieben hat und dass US-Präsident Biden den Auftrag für diesen Terroranschlag gegeben hat. Ich kritisiere also den US-Imperialismus und die NATO. Viele Medien werden aber von der NATO kontrolliert, in

dem Sinne, dass einflussreiche Journalisten dort die Kriege der NATO seit Jahren verteidigen und nie an einer ehrlichen Aufklärung von 9/11 oder Nordstream interessiert waren. Diese NATO-Medien diffamieren mich.

■ *Man hat den Eindruck, dass der „Gegenwind“ mit der Zahl der Besucher, die zu Ihren Vorträgen kommen, wächst?*

Ja, das ist so, in diesem Jahr 2023 ist das Interesse sehr groß. In München kamen 2.000 Menschen zu meinem Vortrag, wir waren ausverkauft. In Dortmund auch 2.000, auch ausverkauft. In Nürnberg auch 2.000, auch ausverkauft. In Hannover sogar 2.800, auch ausverkauft und in Rostock 2.900, auch ausverkauft. Das ist auch für mich eine neue Dimension. Im Vortrag spreche ich über den Krieg in der Ukraine und seine Vorgeschichte. Ich sage klar, Deutschland sollte keine Waffen liefern sondern sich für Friedensgespräche stark machen. Wir brauchen kein Wettrüsten in Europa. Das ist gefährlich. Viele Menschen spüren, dass sie auch zum Thema Ukraine nicht umfassend informiert werden von den Massenmedien. Sie holen sich daher eine zweite Meinung und besuchen meinen Vortrag. Im Vortrag sage ich klar, dass der Einmarsch von Russland in die Ukraine am 24. Februar 2023 illegal war. Aber ich sage auch, dass die USA 2014 einen illegalen Putsch in Kiew gemacht haben, der einen Bürgerkrieg ausgelöst hat.

■ *Hatten Sie schon einmal Gelegenheit, mit einem der Kritiker persönlich zu sprechen?*

Ja, ich habe am Go for Gold Kongress am 18. September 2021 in Wiesbaden mit dem Journalisten Frank Lübberding von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) auf die Bühne diskutiert. Ich vertrat die Meinung, WTC7 wurde gesprengt. Er war der Ansicht, das kann nicht sein. Das Gespräch wurde gefilmt, man findet es auf meinem YouTube Kanal unter dem Titel: WTC7-Debatte mit FAZ-Journalist Lübberding.

■ *Wie gehen Sie ganz persönlich mit den Anfeindungen um?*

Ich übe mich in Achtsamkeit und betone immer wieder, dass wir uns nicht spalten lassen sollten. Ich sage immer wieder, dass wir eine Menschheitsfamilie sind. Das heißt, jeder hat das Recht auf Leben, und das Leben ist heilig. Krieg und Kriegspropaganda haben immer den Effekt, den anderen abzuwerten – und dann wird er getötet.

Wenn wir wissen, dass über Gedanken und über Texte ganze Gruppen gelenkt werden können, dann kann das auch die Friedensbewegung nutzen. Ich halte es für sehr wichtig, dass wir die Achtsamkeit stärken. Gedanken und Gefühle sind wie Wolken am Himmel, sie kommen und gehen. Damit meine ich, wir sollten unsere Gedanken und Gefühle aus einer gewissen Distanz betrachten und uns nicht völlig mit ihnen identifizieren. Nur dann können wir uns aus dem betreuten Denken befreien. Im Kern sind wir das formlose Bewusstsein, in dem Gedanken und Gefühle aufsteigen und wieder vergehen.

■ *Sie wirken bei Ihren Vorträgen und im persönlichen Gespräch immer sehr entspannt. Woher nehmen Sie diese innere Ruhe und Gelassenheit?*

Ich achte auf meine Energie und erhole mich viel in der Natur und bei guten Gesprächen mit Familie und Freunden. Ich weiß, wie ich meine Energiespeicher wieder aufladen kann. Ich kann allen nur raten, viel in die Natur zu gehen. Wer die Schönheit einer Blume genau beobachtet, oder die Ruhe einer Eiche, der versteht: Vieles im Universum ist in Ordnung. Das gibt Ruhe und Zuversicht. Wenn wir jedoch vor dem Fernseher sitzen jagt eine Katastrophe die andere, dadurch werden Ängste erzeugt und das erschöpft die Menschen. Wir müssen versuchen die Bildschirmzeit zu reduzieren. Offline ist das neue Bio.

■ *Gerade in den letzten Jahren haben viele Menschen in ihrem persönlichen Umfeld ähnliche Erfahrungen*



© Dirk Wächter

*mit Ausgrenzung und Anfeindung gemacht, und es gibt eine Spaltung, die quer durch die Gesellschaft geht. Sie plädieren dafür, wieder Brücken zu bauen, die diese Spaltung überwinden können. Haben Sie dazu vielleicht ein paar praktische Tipps für die Betroffenen in ihrem Alltag?*

Wir Menschen sind soziale Lebewesen, niemand möchte ganz alleine sein. Wir möchten immer wieder in den Austausch mit anderen Menschen gehen. Wenn es dabei aber immer wieder zu Abwertung kommt, dann macht es auch Sinn, solche negative Menschen zu meiden und sich mit anderen Menschen zu treffen, die ohne Abwertung kommunizieren können. Das ist sicher eine wichtige Regel. Zudem, wenn Menschen im engen Umfeld eine andere Meinung haben und es sogar einen Streit gibt, dann ist es ein guter Trick zu sagen: Du hast teilweise recht. Damit wird eine kommunikative Brücke gebaut. Die andere Seite kann dann auch deeskalieren und zum Beispiel sagen: Du hast auch teilweise recht. Man ist sich dann noch nicht einig, aber es ist eine Brücke gebaut.

Dr. **Daniele Ganser** (50) ist Schweizer, Historiker und Friedensforscher. Er leitet das Swiss Institute for Peace and Energy Research (SIPER). Daniele Ganser untersucht die Themen Frieden, Energie, Medien, Krieg und Terror. Der Spiegel-Bestsellerautor hat bislang vier Bücher publiziert: „NATO-Geheimarmeen. Inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung“ (2008), „Europa im Erdölrausch. Die Folgen einer gefährlichen Abhängigkeit“ (2012), „Illegale Kriege. Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren. Eine Chronik von Kuba bis Syrien“ (2016) und „Imperium USA. Die skrupellose Weltmacht“ (2020).